Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 89 (1980)

Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 5 1. Juli 1980
89. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11

Redaktion
Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 18.–,
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

Inhalt

Freiwilligkeit heute (3. Teil, Schluss)
Ausbildung und Einsatz von Laienhelfern des Roten Kreuzes
Unbezahlbare Dienste
Im Pinzgauer an die Pressekonferenz
Sammlung «Flüchtlingselend 1980»
Jugendrotkreuz-Seminar in Budapest
Rettung
Ein erstes Ziel ist erreicht
Spitalpersonal im Stress
Telefon 144: Sanitätsnotruf
Kurz notiert
Contact SRK

Zum Titelbild
Vietnamflüchtlinge werden auf ihrer Suche nach einer neuen Existenz in alle Welt zerstreut; hier eine junge Mutter bei der Ankunft in Spanien.

Bildnachweis
Titelbild: UNHCR. Seite 7: SRK/ebh. Seite 8: Liga/Kolumbisches Rotes Kreuz. Seite 9: Rotes Kreuz Gambia/S. Campbell, Sip Press/A.Mingam. Seite 11: SRK/M. Hofer. Seiten 13–15: SRK/M. Hofer. Seiten 16–17: UNHCR, SRK/A. Wenger, V. Wenger, IKRK/Leblanc. Seite 19: Ungarisches Rotes Kreuz. Seiten 20–21: SRK/V. Christen, J. Steiner. Seite 23: SRK/M. Hofer.

Freiwilligkeit

Dieses Heft enthält verschiedene Beiträge, die sich mit Freiwilligenarbeit befassen. Es bringt den Schluss der Betrachtungen von Jacques Meurant über Freiwilligkeit heute, berichtet über einen Versuch, die Wünschbarkeit und Notwendigkeit von Laieneinsätzen in Spitälern und Heimen zu bestimmen und über die Einführung des IDEM-Dienstes in Winterthurer Krankenhäusern; der Rotkreuzdienst (die ehemalige «Freiwillige Sanitätshilfe»), den wir bei der Arbeit im Militärspital Mittelgösgen kennenlernen, steht als Beispiel für eine freiwillig übernommene Pflicht, bei der wenig Sold, dafür viel persönlicher Gewinn herausschaut.

Heute besteht eine Tendenz, zwischen «freiwillig» und «unentgeltlich» zu unterscheiden, vielleicht wegen der verschiedenen Bedeutungen, die das Wort «Dienst» haben kann. Es gibt den Militärdienst, die Dienstleistungsbetriebe, die Dienstboten, dann aber auch den uneigennützigen Dienst an der Sache, den Liebesdienst, die unbezahlte Hilfe für die Allgemeinheit oder einen bestimmten Empfänger.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist eine Institution, die beide Arten Dienst kennt. Jede Rotkreuzgesellschaft braucht aber neben einsatzfreudigen Angestellten auch unbezahlte Helfer, und das nicht nur, weil sie sonst nicht alles ausführen kann, was zu ihrer Aufgabe gehört und die Bevölkerung von ihr erwartet, sie verlöre auch ihre Lebenskraft, wenn sie sich nur noch als Dienstleistungsbetrieb verstünde.

E. T.